

Gut informiert für den Start in die Praxis

Rahmenbedingungen und Empfehlungen für
Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten

Gut informiert für den Start in die Praxis

Rahmenbedingungen und
Empfehlungen für Ärzte und
Psychologische Psychotherapeuten

Stand Januar 2016

Unter Mitarbeit von P. Dittmann, M. Donk, T. Erb, M. Fechner,
M. Gräber, P. Hinz, S. König, S. Kössler, A. Konrad, M. Pöschl,
I. Püttmann, P. Ramolla, A. M. Raskop, F. Riedl, S. Schlosser

5. Auflage

Deutscher Ärzteverlag Köln

Redaktion:
Dipl.-Math.
Carmen Baumgart
Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen

Marian Buchholz-Kupferschmid
Dipl. Oec. med.
Kassenärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg

Peter Dittmann
(federführende Redaktion)
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe

Brigitte Ehrhardt
Kassenärztliche Vereinigung
Hessen

Verww. Melitta Fechner
Kassenärztliche Vereinigung
Rheinland-Pfalz

Dipl.-Bwt. Bernd Feit
Kassenärztliche Vereinigung
Saarland

Dipl.-Betriebsw. (FH) Franz Riedl
Kassenärztliche Vereinigung
Bayerns

arztverlag.de

Wichtiger Hinweis:

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- oder Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Medizin und das Gesundheitswesen unterliegen einem fortwährenden Entwicklungsprozess, sodass alle Angaben immer nur dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Drucklegung entsprechen können.

Die angegebenen Empfehlungen wurden von Verfassern und Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Verfasser und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung für Schäden, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entstehen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Copyright © 2016 by
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstraße 2, 50859 Köln

Umschlagkonzeption: Deutscher Ärzteverlag
Produktmanagement: Dr. Ulrike Schaeben
Content Management: Alessandra Provenzano
Manuskriptbearbeitung: Dr. Margit Ritzka
Satz: Plaumann, 47807 Krefeld
Druck/Bindung: Warlich Druck, 53340 Meckenheim

5 4 3 2 1 0 / 611

Autorenverzeichnis

Peter Dittmann
 Abteilungsleiter
 Praxisberatung/Bedarfsplanung
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe
 Robert-Schmirgk-Str. 4–6
 44141 Dortmund
 Tel.: 0231/9432-3249
 E-Mail: peter.dittmann@kvwl.de
 www.kvwl.de

Kurzporträt: Nach dem Lehramtsstudium betriebswirtschaftliche Weiterbildung. Seit 1989 bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe tätig, bis 2005 Leitung der Geschäftsstellen der Zulassungsausschüsse, seitdem Leitung der Abteilung Praxisberatung/Bedarfsplanung.

Dipl.-Ges. Oec. (FH) Michaela Donk
 Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
 Bezirksstelle Köln
 Niederlassungsberatung
 Sedanstr. 10–16
 50668 Köln
 Tel.: 0221/7763-6528
 E-Mail: michaela.donk@kvno.de
 www.kvno.de

Kurzporträt: Studium zur Diplom-Gesundheitsökonomin (FH) an der Hochschule Niederrhein. Seit 2008 Niederlassungsberaterin bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein in der Bezirksstelle Köln. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit: betriebswirtschaftliche und zulassungsrechtliche Fragestellungen rund um die Niederlassung als Vertragsarzt/Vertragspsychotherapeut, Ausschreibung/Verkauf von Arztpraxen/Psychotherapeutenpraxen und Kooperationsbera-

tung. Langjährige Berufserfahrung im Bereich von Arztpraxen und dem Laborwesen.

Torsten Erb
 Leiter Abteilung Sicherstellung
 Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
 Hauptverwaltung
 Isaac-Fulda-Allee 14
 55124 Mainz
 Tel.: 06131/326-117
 E-Mail: torsten.erb@kv-rlp.de
 www.kv-rlp.de

Kurzporträt: Nach einem Verwaltungsstudium an der Fachhochschule Kehl – Hochschule für öffentliche Verwaltung zunächst in der Kommunalverwaltung tätig. Seit 1998 in verschiedenen Bereichen (Plausibilitätsprüfung, Sicherstellung, Rechtsabteilung und Geschäftsführung) der seinerzeit noch selbstständigen Kassenärztlichen Vereinigungen Pfalz und Rheinhessen eingesetzt. Seit 2006 Leitung der Abteilung Sicherstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, die durch die Fusion der ehemals selbstständigen Kassenärztlichen Vereinigungen in Rheinland-Pfalz neu entstanden ist, mit den Bereichen Zulassung, Arztregister, Beratung und Bereitschaftsdienst.

Melitta Fechner
 Referentin Zulassungs- und
 Kooperationsberatung
 Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
 Regionalzentrum Koblenz
 Emil-Schüller-Str. 14–16
 56073 Koblenz
 Tel.: 0261/39002-248
 E-Mail: melitta.fechner@kv-rlp.de
 www.kv-rlp.de

Kurzporträt: Nach der Ausbildung zur Verwaltungswirtin 6 Jahre in der Kommunalverwaltung tätig. Seit über 14 Jahren in der Abteilung Zulassung/Sicherstellung der Kassenärztlichen Vereinigung Koblenz bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz beschäftigt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag zunächst in der Unterstützung der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses und verlagerte sich dann auf die Beratung der Mitglieder in Fragen des Zulassungsrechts und der Kooperation.

Ass. jur. Markus Gräber
 Leiter der Prüfungsstelle
 Gemeinsame Prüfungseinrichtungen der
 Ärzte und Krankenkassen Westfalen-Lippe
 Westfalendamm 67, 44141 Dortmund
 Tel.: 0231/9432-1501
 E-Mail: markus.graeber@gdpwl.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften in Münster mit anschließendem Rechtsreferendariat. Seit 1997 Tätigkeit bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und seit 2001 in leitender Position im Bereich der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Leitung der Prüfungsstelle der Ärzte und Krankenkassen Westfalen-Lippe seit dem 01.11.2010.

Dr. jur. Peter Hinz
 Kassenärztliche Vereinigung
 Baden-Württemberg
 Sundgaullee 27, 79114 Freiburg
 Tel.: 0761/884-4155
 E-Mail: Peter.Hinz@kvbawue.de
 www.kvbawue.de

Kurzporträt: Rechtsanwalt, stellvertretender Geschäftsführer, Veröffentlichungen als Autor u.a. zum BGB, zur Haftung von Vorständen der Krankenkassen und Sozialrecht, Monografie zum Behandlungsvertrag zwischen Arzt und Patient, tätig im Arzt- und Vertragsarztrecht für die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg.

Dipl.-Jur. Sibylle König
 Rechtsassessorin
 Sachgebietsleiterin Sicherstellung
 Kassenärztliche Vereinigung
 Baden-Württemberg
 Geschäftsbereich Zulassung/Sicherstellung
 Albstadtweg 11
 70567 Stuttgart
 Telefon: 0711/7875-3249
 E-Mail: Sibylle.Koenig@kvbawue.de
 www.kvbawue.de

Kurzporträt: Studium in Tübingen, Rechtsreferendariat am OLG Stuttgart, 1996–1999 Rechtsanwältin bei Slany Rechtsanwälte. Seit Juli 2001 bei der Kassenärztlichen Vereinigung in leitender Position im Bereich Zulassung/Sicherstellung tätig, seit 2008 Sachgebietsleiterin Sicherstellung. Referentin bei diversen Veranstaltungen zum Vertragsarztrecht.

Dipl.-Jur. Sina Stephanie Kössler
 Rechtsassessorin
 Kassenärztliche Vereinigung
 Baden-Württemberg
 Geschäftsbereich Zulassung/Sicherstellung
 Albstadtweg 11
 70567 Stuttgart
 Tel.: 0711/7875-3392
 E-Mail: SinaStephanie.Koessler@kvbawue.de
 www.kvbawue.de

Kurzporträt: Ausbildung zur Finanzassistentin bei der Landesbank Baden-Württemberg. Studium der Rechtswissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen, danach Rechtsreferendariat am Oberlandesgericht in Stuttgart. Seit September 2009 Tätig-

keit bei der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg innerhalb des Geschäftsbereichs Zulassung/Sicherstellung im Sachgebiet Sicherstellung, seit 2012 als Gruppenleiterin.

Dipl.-Ges. Oec. Alexander Konrad
Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
Bezirksstelle Köln
Niederlassungsberatung
Sedanstr. 10–16
50668 Köln
Tel.: 0221/7763-6529
E-Mail: alexander.konrad@kvno.de
www.kvno.de

Kurzporträt: Ausbildung bei der BKK für Heilberufe (Sozialversicherungsfachangestellter), Studium zum Diplom-Gesundheitsökonom an der Hochschule Niederrhein, danach Assistent der Geschäftsführung eines mittelständischen Consulting-Unternehmens. Seit 2008 Niederlassungsberater bei der KV Nordrhein in der Bezirksstelle Köln. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit: betriebswirtschaftliche und zulassungsrechtliche Fragestellungen rund um die Niederlassung als Vertragsarzt/Vertragspsychotherapeut, Ausschreibung/Verkauf von Arztpraxen/Psychotherapeutenpraxen und Kooperationsberatung. Langjährige Berufserfahrung im Bereich der Beratung im Gesundheitswesen.

Ass. jur. Martin Pöschl
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Bezirksstelle Niederbayern
Lilienstr. 59
94315 Straubing
Tel.: 09421/8009-313
E-Mail: Martin.Poeschl@kvb.de
www.kvb.de

Kurzporträt: Jura-Studium in Regensburg. Seit Anfang 2001 Tätigkeit bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, zunächst beim Zulassungsausschuss, seit 2004 im CoC Service und Beratung im Bereich Praxisführung. Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der indi-

viduellen Beratung des Arztes. Das Beratungsangebot reicht von der „klassischen“ Niederlassungsberatung in der eigenen Praxis über den Einstieg in eine Berufsausübungsgemeinschaft oder in ein MVZ bis hin zu Fragen zur Einstellung von Kollegen, Kooperationsmodellen mit Kollegen oder zum Ausstieg aus der Praxis und dem entsprechenden Nachfolgeprozedere. Referent auf Veranstaltungen und Seminaren zu diesen Themengebieten.

Ass. jur. Iris Püttmann
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Bezirksstelle Oberfranken
Brandenburger Str. 4
95448 Bayreuth
Tel.: 0921/292-270
E-Mail: Iris.Puettmann@kvb.de
www.kvb.de

Kurzporträt: Jura-Studium an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 2001 bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und seit 2004 als Präsenzberaterin Praxisführung im CoC Service und Beratung tätig. Schwerpunkt liegt auf der individuellen Beratung des Arztes. Das Beratungsangebot reicht von der „klassischen“ Niederlassungsberatung in der eigenen Praxis über den Einstieg in eine Berufsausübungsgemeinschaft oder in ein MVZ bis hin zu Fragen zur Einstellung von Kollegen, Kooperationsmodellen mit Kollegen oder zum Ausstieg aus der Praxis und dem entsprechenden Nachfolgeprozedere. Referentin auf Veranstaltungen und Seminaren zu diesen Themengebieten.

Dipl.-Jur. Peter Ramolla
Rechtsanwalt
Direktor der Bezirksdirektion Stuttgart
Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Albstadtweg 11
70567 Stuttgart
Tel.: 0711/7875-3184
E-Mail: peter.ramolla@kvbawue.de
www.kvbawue.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften in Tübingen. Referendariat im Landgerichtsbezirk Stuttgart. Seit 1990 in der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, schwerpunktmäßig im Zulassungsrecht tätig. Seit 1994 diverse juristische Publikationen zum Vertragsarztrecht. Ab 1996 Mitautor im Vertragsarztrechtskommentar Liebold-Zalewski. Seit 1998 als Rechtsanwalt in der Kanzlei Slany Rechtsanwälte zugelassen, Tätigkeitsschwerpunkt Weinrecht und rechtliche Vertragsgestaltungen. Referent bei der KBV-Akademie, der Managementakademie der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg und auf vielen Fachveranstaltungen zum Vertragsarztrecht.

Anna Maria Raskop
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Vergütung, Gebührenordnung und
Morbidityorientierung
Abteilung Medizinische Dokumentation
und Kodierung
Herbert-Lewin-Platz 2
10623 Berlin
Tel.: 030/4005-1328
E-Mail: ARaskop@kbv.de
www.kbv.de

Kurzporträt: Ärztin, 1989–1993 Gynäkologische Abteilung Krankenhaus Moabit, 1993–2000 Mitarbeiterin der Firma ID (Gesellschaft für Information und Dokumentation im Gesundheitswesen), 2000–2002 Referentin bei der Deutschen Krankenhausgesellschaft im Bereich Medizin, Schwerpunkt

Einführung der G-DRG, 2002–2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im CLINOTEL Krankenhausverbund Köln, 2003–2005 Ärztliche Mitarbeiterin im Medizin-Controlling, Charité – Universitätsmedizin Berlin, 2005–2010 Referentin bei der KBV in Berlin, seit Januar 2011 Abteilungsleiterin. Seit 2006 Qualitätsmanagement nach dem Curriculum der Bundesärztekammer.

Dipl.-Betriebsw. (FH) Franz Riedl
Leiter Informationsmanagement
CoC Mitgliederservice und Beratung
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Yorkstr. 15
93049 Regensburg
Tel.: 0941/3963-322
E-Mail: franz.riedl@kvb.de
www.kvb.de

Kurzporträt: Seit 30 Jahren in der KV Bayerns tätig. Nach Leitung der Abteilung Sicherstellung maßgeblich beteiligt am Aufbau einer eigenen Beratungseinheit in der KVB. Konzeptionelle und praktische Erfahrung bei der Beratung von (Neu-)Mitgliedern, zahlreiche Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit mit den Schwerpunkten Zulassungswesen, Praxisführung, Kooperation, Betriebswirtschaft. Fachbeirat im Projekt ZIPP beim Zentralinstitut für kassenärztliche Versorgung in Berlin.

Ass. jur. Stefan Schlosser
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Witschelstr. 106
90431 Nürnberg
Tel.: 0911/94667-203
E-Mail: Stefan.Schlosser@kvb.de
www.kvb.de

Kurzporträt: Studium der Rechtswissenschaften in Würzburg und Erlangen, Referendariat am OLG Nürnberg und an der Verwaltungshochschule des Bundes in Speyer. Seit 1991 bei der KVB, früher in der Geschäftsführung der damaligen Bezirksstelle Mittelfranken tätig, jetzt im CoC Mitgliederservice und Beratung. Mitglied im Landes- und Zulassungsausschuss sowie in den Prüfungsausschüssen der Gemeinsamen Selbstverwaltung.

Vorwort

Das Buch gibt allen an der vertragsärztlichen Versorgung interessierten Ärzten und Psychotherapeuten einen Überblick über das aktuell gültige Vertragsarztrecht. In einer kompakten Übersicht erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur Vertragsarztpraxis, zum Medizinischen Versorgungszentrum, zu Kooperationsmöglichkeiten oder zur neuen Bedarfsplanung. Die zahlreichen Varianten der Ausübung der Tätigkeit als Vertragsarzt/-psychotherapeut, als angestellter Arzt/Psychotherapeut, als Job-Sharer, als Assistent oder als Vertreter werden ausführlich dargestellt.

Im Hinblick auf den ständigen Wandel der Rahmenbedingungen und die Vielschichtigkeit der Thematik sollen Ihnen diese Hinweise als Entscheidungshilfen und als Informationsbasis zur Vorbereitung von Beratungsgesprächen mit den qualifizierten Beratern der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung dienen.

Peter Dittmann

Hinweis für unsere Leserinnen und Leser

Mit der vorliegenden Broschüre aus der bewährten Reihe Beratungsservice für Ärzte stellen Ihnen die Kassenärztlichen Vereinigungen Informationen zur Verfügung, die eine in Anspruch genommene Beratungsleistung Ihrer KV ergänzen sollen. Die Broschüren sind im Buchhandel nicht verfügbar und werden regelmäßig aktualisiert. Die Ausführungen gelten fast ausnahmslos auch für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Allein aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text überwiegend die Berufsbezeichnung „Arzt“ gebraucht.

Mangels einer praktikablen und leserfreundlichen Schreibweise der weiblichen wie männlichen Berufsbezeichnung Ärztin/Arzt bzw. Psychotherapeut/Psychothera-

peutin haben wir beschlossen, uns i.d.R. auf die männliche Variante zu beschränken. Selbstverständlich sind aber alle Ärztinnen bzw. Psychotherapeutinnen darin mit angesprochen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Redaktionsteam

Carmen Baumgart
Marian Buchholz-Kupferschmid
Peter Dittmann
Brigitte Ehrhardt
Melitta Fechner
Bernd Feit
Franz Riedl

Fachspezifische Abkürzungen

Ärzte-ZV	Zulassungsverordnung für Vertragsärzte
BAG	Berufsausübungsgemeinschaft
BMV-Ä	Bundemantelvertrag – Ärzte
BÄO	Bundesärzteordnung
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BSG	Bundessozialgericht
DKG	Deutsche Krankenhausgesellschaft
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMG	Gesundheitsmodernisierungsgesetz
HZV	Hausarztzentrierte Versorgung
IQWiG	Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
IV	Integrierte Versorgung
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KZBV	Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
MBO	(Muster-)Berufsordnung
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
PartG	Partnerschaftsgesellschaft
QM	Qualitätsmanagement
SGB V	Sozialgesetzbuch V
SPZ	Sozialpädiatrisches Zentrum
VÄndG	Vertragsarztrechtsänderungsgesetz
VStG	Versorgungsstrukturgesetz
ZI	Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung

Inhaltsverzeichnis

1	Organisationen und Ausschüsse	1
	<i>Stefan Schlosser</i>	
1.1	Ärzte- und Psychotherapeutenkammern – 1 <i>Stefan Schlosser</i>	
1.2	Kassenärztliche Vereinigungen/Kassenärztliche Bundesvereinigung – 2 <i>Alexander Konrad</i>	
1.3	Landesausschüsse der Ärzte und Krankenkassen – 3 <i>Alexander Konrad</i>	
1.4	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) – 4 <i>Stefan Schlosser</i>	
1.5	Zulassungs-/Berufungsausschuss – 5 <i>Alexander Konrad</i>	
1.6	Bewertungsausschuss – 6 <i>Stefan Schlosser</i>	
2	Arztregister-Eintragung/Voraussetzungen	7
	<i>Sibylle König</i>	
2.1	Gesetzes-, Verordnungs- und Richtlinienvorgaben – 7	
2.2	Zuständigkeit – 7	
2.3	Arztregister – Eintragungsvoraussetzungen/Unterlagen – 7	
2.3.1	Eintragungsvoraussetzungen Ärzte – 8	
2.3.2	Eintragungsvoraussetzungen Psychologische Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten – 9	
2.3.3	Exkurs Weiterbildung – Facharzt/Förderung – 10	
3	Bedarfsplanung	11
	<i>Martin Pöschl</i>	
3.1	Einleitung – 11	
3.2	Planungsbereiche – 11	
3.3	Facharztgruppen – 12	
3.4	Verhältniszahlen – 12	
3.5	Demografiefaktor – 13	
3.6	Zulassungsbeschränkungen – 14	
3.7	Sonderfall Psychotherapeuten – 15	
3.8	Anrechnung von Teilnehmern bei der Bedarfsplanung – 15	
3.9	Standortwahl und Praxissitz – 15	

4	Vertragsarztsitz (Betriebsstätte/Nebenbetriebsstätte)	17
	<i>Torsten Erb</i>	
4.1	Gesetzliche Regelungen – 17	
4.2	Begrifflichkeiten – 17	
4.3	Vertragsärztliche Tätigkeit außerhalb des Vertragsarztsitzes – 18	
4.3.1	Zweigpraxis/Filiale – 18	
4.3.2	Die überörtliche (Teil-)Berufsausübungsgemeinschaft – 20	
4.3.3	Ausgelagerte Praxisräume – 20	
4.4	Leistungsabrechnung bei KV-übergreifender Berufsausübung – 22	
5	Teilnahmeformen der vertragsärztlichen Versorgung	25
	<i>Peter Dittmann</i>	
6	Zulassung als Vertragsarzt	29
	<i>Melitta Fechner, Peter Dittmann</i>	
6.1	Teilnahmevarianten für Ärzte und Psychotherapeuten an der ambulanten (vertragsärztlichen) Versorgung – 29	
6.2	Allgemeine Zulassungsvarianten – 29	
6.3	Hälftiger Versorgungsauftrag – 31	
6.4	Ausnahmezulassungen im gesperrten Planungsbereich – 32	
6.4.1	Nachfolgezulassung – 32	
6.4.2	Jobsharing-Zulassung – 34	
6.4.3	Sonderbedarf – 34	
6.4.4	Zulassung zur Förderung des Belegarztwesens – 35	
6.4.5	Psychotherapeuten-Quotenzulassung – 35	
6.5	Zulassungsvoraussetzungen – 35	
6.6	Praxisaufnahmefrist/Residenzpflicht/Präsenzpflicht – 36	
6.7	Nebentätigkeiten – 36	
6.8	Wechsel des Fachgebietes/der Wahlentscheidung – 37	
6.9	Verlegung des Vertragsarztsitzes – 37	
6.10	Beendigung vertragsärztlicher Tätigkeit/Nachrückmöglichkeiten – 37	
6.10.1	Verzicht auf die Zulassung – 38	
6.10.2	Ruhen der Zulassung – 38	
6.10.3	Beendigung der Zulassung durch Tod – 39	
6.11	Niederlassungsfahrplan – 39	
	<i>Franz Riedl</i>	
7	Zulassung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)	47
	<i>Iris Püttmann</i>	
7.1	Gesetz-, Verordnungs-, Vertrags- und Richtlinienvorgaben – 47	
7.2	Gründungsberechtigung – 47	
7.3	Gesellschaftsformen – 47	
7.4	Ärztlich geleitete Einrichtung als Grundvoraussetzung – 48	
7.5	MVZ und hälftiger Versorgungsauftrag – 48	
7.6	MVZ-Gründungsvarianten/Antragstellung – 48	
7.6.1	MVZ als Unternehmen – z.B. GmbH mit angestellten Ärzten – 49	
7.6.2	MVZ mit ausschließlich zugelassenen Vertragsärzten – 49	

7.6.3	MVZ-Gründung in der Kombinationsvariante von angestellten und Vertragsärzten – 51	
7.6.4	Sonstige MVZ-Gründungsvarianten – 51	
7.7	MVZ und Jobsharing – 52	
7.8	Ärztliche Leitung/kooperative Leitung des MVZ – 52	
7.9	MVZ-Betreibergesellschaft und -Besitzgesellschaft – 53	
7.10	Nachbesetzungsmöglichkeit im gesperrten Bereich – 53	
8	Der angestellte Arzt als Alternative zur Zulassung	55
	<i>Torsten Erb</i>	
8.1	Gesetzliche Regelungen zur Anstellung von Vertragsärzten und -psychotherapeuten – 55	
8.2	Der angestellte Arzt – 56	
8.2.1	Anstellung im geöffneten Planungsbereich – 56	
8.2.2	Anstellung im gesperrten Planungsbereich – 57	
8.2.3	Verfahren und Antragsunterlagen – 60	
8.2.4	Sonderformen der Beschäftigung (Weiterbildungs-, Entlastungs- und Sicherstellungsassistent) – 60	
8.3	Allgemeine Hinweise – 62	
9	Ermächtigungsmöglichkeiten	63
	<i>Peter Ramolla</i>	
9.1	Gesetzes-, Verordnungs- und Vertragsgrundlagen – 63	
9.2	Persönliche bedarfsabhängige Ermächtigungen – 73	
9.3	Ermächtigungsmöglichkeiten im Einzelnen – 75	
9.3.1	Krankenhausspezifische Sonderermächtigung – 75	
9.3.2	Bedarfsermächtigung bei bestehender oder drohender Unterversorgung – 77	
9.3.3	Bedarfsermächtigung für einen begrenzten Personenkreis – 77	
9.3.4	Ergänzungsermächtigungen – 79	
9.3.5	Ermächtigung von Ärzten, Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten ohne deutsche Approbation – 80	
9.3.6	Ermächtigung von Ärzten aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union – 80	
9.4	Ermächtigte Einrichtungen – 81	
9.4.1	Poliklinikermächtigung – 81	
9.4.2	Ausbildungsinstitutsermächtigung – 82	
9.4.3	Bedarfsunabhängige Ermächtigung psychiatrischer Institutsambulanzen – 82	
9.4.4	Bedarfsunabhängige Ermächtigung von Allgemeinkrankenhäusern mit selbstständiger psychiatrischer Abteilung – 83	
9.4.5	Bedarfsermächtigung bei durch den Landesausschuss festgestellter Unterversorgung – 83	
9.4.6	Bedarfsabhängige Ermächtigung als Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) – 83	

9.4.7	Bedarfsabhängige Ermächtigung von Behindertenhilfeeinrichtungen – 84	
9.4.8	Bedarfsabhängige Ermächtigung von medizinischen Behandlungszentren – 84	
9.4.9	Subsidiäre bedarfsunabhängige Ermächtigung von stationären Pflegeeinrichtungen – 85	
9.4.10	Bedarfsunabhängige Ermächtigung von in stationären Pflegeeinrichtungen angestellten Ärzten – 85	
9.5	Ermächtigung kommunaler Einrichtungen zur unmittelbaren medizinischen Versorgung der Versicherten – 86	
9.6	Sonstige Teilnahmemöglichkeiten an der ambulanten Versorgung gesetzlich Krankenversicherter – 86	
9.7	Durchgangsarzt-, H-Arzt- und M-Arzt-Bestellung – 87	
9.7.1	Das Durchgangsarztverfahren – 87	
9.7.2	Das H-Arzt-Verfahren – 88	
9.7.3	Das M-Arzt-Verfahren – 88	
10	Kooperationsmöglichkeiten	91
	<i>Michaela Donk</i>	
10.1	Gesetzes-, Verordnungs-, Vertrags- und Richtlinienvorgaben – 92	
10.2	Formen der beruflichen Kooperation – 92	
10.3	Kriterien der gemeinsamen Berufsausübung – 95	
10.4	Kooperation mit einem Medizinischen Versorgungszentrum – 97	
10.5	Ausführung genehmigungspflichtiger Tätigkeiten in der BAG – 97	
11	Wesentliche Pflichten bei der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung ...	99
	<i>Melitta Fechner, Peter Dittmann</i>	
11.1	Residenzpflicht – 99	
11.2	Präsenzpflicht – 99	
11.3	Fortbildungspflicht und Folgen – 99	
11.4	Teilnahme am Notfalldienst – 99	
11.5	Verpflichtung zum Qualitätsmanagement – 100	
11.6	Abrechnung und Vergütung – 100	
11.7	Wirtschaftlichkeitsprüfung – 101	
	<i>Markus Gräber</i>	
11.7.1	Das Wirtschaftlichkeitsgebot – 102	
11.7.2	Rechtsgrundlage der Wirtschaftlichkeitsprüfung (§ 106 SGB V in der bis zum 31.12.2016 geltenden Fassung) – 102	
11.7.3	Prüfmethoden – 103	
11.7.4	Argumente des Vertragsarztes im Prüfverfahren – 106	
11.7.5	Ablauf des Prüfverfahrens – 107	
11.7.6	Zusammenfassung – 109	
12	Genehmigungspflichtige vertragsärztliche Leistungen – Qualitätssicherung – Sonderformen	111
	<i>Peter Hinz</i>	
12.1	Gesetzes-, Vertrags- und Richtlinienvorgaben – 112	
12.2	Richtliniengruppen/Einsichtnahme – 114	

12.3	Qualitätsmanagement – 114	
12.4	Abrechenbare und nicht abrechenbare Leistungen – 114	
12.5	Exkurs: Belegarzt – 119 <i>Sina Stephanie Kössler</i>	
13	Selektivverträge und besondere Versorgung	121
	<i>Sina Stephanie Kössler</i>	
13.1	Hausärztliche und hausarztzentrierte Versorgung – 121	
13.1.1	Vertragspartner der hausarztzentrierten Versorgung – 122	
13.1.2	Vertragsinhalt – 122	
13.1.3	Vergütung – 122	
13.1.4	Patienten – 122	
13.2	Integrierte Versorgung/besondere Versorgung – 123	
13.2.1	Vertragspartner – 123	
13.2.2	Mögliche Rechtsformgestaltungen der Vertragspartner (Kurzüberblick) – 124	
13.2.3	Vertragsinhalt – 124	
13.2.4	Vergütung – 124	
13.2.5	Patienten – 125	
13.2.6	Exkurs – Steuerlicher Aspekt der gewerblichen Infizierung – 125	
13.3	Ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV) – 126 <i>Anna Maria Raskop</i>	
14	Vertretertätigkeit und Vertreterbeschäftigung	127
	<i>Peter Hinz</i>	
14.1	Gesetzes-, Verordnungs-, Vertrags- und Richtlinienvorgaben – 127	
14.2	Vertreterdefinition/Eignung – 128	
14.3	Vertretungsfall – 130	
14.4	Kurzzeitige Vertretung und genehmigungspflichtige Vertretung – 131	
Anhang	133
	Die Beratungsleistungen Ihrer KV – 133	
	Kassenärztliche Vereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland – 134	